

# Mürztaler Volksstimme

## Kindberg - St. Barbara



POSTWURFSENDUNG  
im Sinne des Parteiengesetzes  
19A041731 E

Information der

**KPÖ** Mürztal Mitte

Nr 10 Juli 2019

Klein, aber mit Biss!



KPÖ Gemeinderat Mario Zver

### Kindberg nun auch für die Einhaltung der Klimaziele

Bei der letzten Gemeinderatssitzung brachte die KPÖ Fraktion zwei Dringlichkeitsanträge ein die auch einstimmig vom Gemeinderat auf die Tagesordnung genommen wurden. Beim ersten Antrag handelte es sich um die Klimakrise. Auch die Gemeinde Kindberg sollte die Augen nicht davor verschließen

und in ihrem Bereich Maßnahmen zu setzen. Der Antrag wird jetzt im Umweltausschuss behandelt. Ich werde darauf achten, dass unsere Vorschläge auch umgesetzt werden. Wir brauchen eine umweltfreundliche Gemeindepolitik die dem Klimawandel entgegenwirkt. Wir sind das den nächsten Generationen schuldig! (Siehe auch Seite 2).

### Gefahrenstelle in Hadersdorf beseitigen



Der zweite Antrag behandelt die Situation im Ortsteil Hadersdorf. Da es im Bereich Kreuzung Aulandgasse –

Feldgasse bis zur Einmündung Grazer Straße keinen Gehweg gibt, die Straße jedoch immer stärker von Schülern, aber auch älteren Fußgängern frequentiert wird, möchten wir spätestens 2020 eine Lösung haben. Dieser gefährliche Abschnitt gehört dringend entschärft! Sollten auch in Ihren Ortsteilen ähnliche Probleme auftreten, können sie sich immer an mich wenden! Ich habe ein offenes Ohr für alle Sorgen und Nöte der Bewohner unserer Gemeinde.

**Ihr Gemeinderat Mario Zver**

## Neuwahl: Was dahinter steckt

In den letzten Wochen war in Österreich sehr viel los. Einen kurzen Augenblick lang haben wir hinter die Kulissen der großen Politik schauen dürfen. Und es ist kein gutes Bild, das uns da geboten wird.

Da führt sich Strache auf wie ein Halbstarker und plaudert Geheimnisse darüber aus, wie es mit den Spendermillionen zwischen großen Firmen und Parteien aussieht. Er tritt zurück und ein paar Tage nach dem Skandal hat er so viele Vorzugsstimmen, dass er als Abgeordneter ins EU-Parlament einziehen kann.

Und wir haben Neuwahlen am 29. September. Dabei spielen die Kosten keine Rolle. Genau jene Parteien, die bei den armen Leuten und den Pensionisten sparen, wo es nur geht, lassen zwei Jahre nach der letzten Wahl schon wieder wählen. Das kostet gar nicht so wenig. Und immer ist der andere Partner schuld. Dabei hätte diese Periode fünf Jahre lang gedauert. Sebastian Kurz ist eine Spielernatur. Er will es so machen wie sein Vorgänger als VP-Kanzler-Schüssel: Die Koalition platzen lassen, Neuwahlen und danach mit der FP weiter machen – oder mit den Neos und den Grünen.

Worum geht es dabei? In aller Stille bereiten die Parteien unter anderem grobe Verschlechterungen des Mietrechts vor und man will auch das österreichische Pensionssystem durchlöchern. Dafür sorgt nicht das Geld von russischen Oligarchen, sondern dafür sorgen die Industriellenvereinigung und Großspender aus Wirtschaft und Immobilienbranche.

Davon werden wir aber im Wahlkampf wenig hören. Das wird aber **nach** der Nationalratswahl eine große Rolle spielen.

In diesen Monaten haben wir eine Regierung, die vom Bundespräsidenten eingesetzt worden ist. Ihre Minister sind aber Vertrauensleute von VP, SP und FP. Das wird den Inhalt ihrer Tätigkeit prägen.

Die arbeitenden Menschen haben auch von den neuen Gesichtern nicht viel zu erwarten.

**Gernot Omerovic: „Deshalb ist Vorsicht notwendig. Macht braucht Kontrolle. Der Platz der KPÖ ist auch unter den neuen Bedingungen an der Seite der arbeitenden Menschen. Daran sollte man in den nächsten Wochen denken, wenn ein schmutziger Wahlkampf viele wichtige Fragen in den Hintergrund drängt“**

# Kommentar:

## Dauerbrenner: Nahversorger Allerheiligen

### Jahresabschluss des Nahversorgers Allerheiligen

Auch heuer gab es zum **Nahversorger** Allerheiligen einen Rechnungsabschluss. Meine persönliche Meinung ist die gleiche wie die meines Vorgängers Gernot Omerovic: Die Mitarbeiter des Nah u. Frisch leisteten hervorragende Arbeit. Da es in immer weniger Gemeinden einen Nahversorger gibt, entstehen dadurch oft sehr weite Anfahrtswege zu den Supermarktketten.

Den Nahversorger in Allerheiligen sehen wir als „Leuchtturmprojekt“ für das ganze Mürztal, das wir vollinhaltlich unterstützen um die Ausdünnung des ländlichen Raumes zu verhindern. Auch wenn andere Fraktionen im Gemeinderat oft eine kritische Meinung dazu haben und sich halt Schwarze Zahlen wünschen würden (auch ich würde mich über schwarze Zahlen freuen) jedoch sollte man nie den sozialen Aspekt außer Acht lassen! Denn in Zeiten des Greissler- und Gasthaussterben gibt es wenigstens noch einen Treffpunkt in Allerheiligen. Durch das angeschlossene Cafe gibt es einen Ort des wo sozialer Austausch stattfindet! Ich werde mich auch in Zukunft voll und ganz für diesen Nahversorger im Beirat des Projekts als auch im Gemeinderat einsetzen.

**Ihr Gemeinderat Mario Zver**

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Herstellung und F.d.Inhalt verantwortlich: Andreas Fuchs. E-Mail: a.fuchs@kpoe-steiermark.at // DVR: 0600008

**Druck:** Kurz Mürzzuschlag, **Offenlegung:** Die Mürztaler Volksstimme – Informationsblatt der KPÖ Mürztal Mittdient der Information der Bevölkerung im Sinne der Arbeit der KPÖ Steiermark. Das Blatt ist unabhängig von kommerziellen Interessen jeglicher Art und tritt für eine Stärkung und Demokratisierung des solidarischen Sozialsystems und gegen die Privatisierung von öffentlichem Eigentum und öffentlichen Dienstleistungen ein.

### Entschlossene Maßnahmen zur Abwendung der Klimakrise!

*Dringlichkeitsantrag der KPÖ im Gemeinderat*

*KPÖ- Gemeinderat Mario Zver begründete seinen Antrag:*

Zehntausende Menschen österreichweit folgten am 15. März 2019 dem Aufruf der Klimagerechtigkeitsbewegung „Fridays for future“ um die Politik aufzufordern, endlich effizient und konsequent zu handeln, damit die drohende Klimakatastrophe abgewendet werden kann.

Der Mensch hat bereits Klimaveränderungen mit irreversiblen Folgen verursacht, welche weltweit zu spüren sind. Beispielsweise gab es in Österreich in den Jahren 2013, 2015 und 2017 mehr Hitzetote als Verkehrstote, die vergangenen vier Jahre waren die wärmsten seit Beginn der Messgeschichte.

Die Klimakrise ist nicht bloß eine Klimakrise: Sie ist eine Wirtschafts-, Sicherheits-, Menschenrechts-, Artenschutz- und Friedenskrise.

Konkretes Handeln jeder einzelnen Person ist wichtig. Die Lösung dieser Krise kann aber jedenfalls nicht alleine durch Eigenverantwortung und von Einzelpersonen erreicht werden. Daher braucht es jetzt auf allen politischen Ebenen wirksame Maßnahmen, um dieser bereits beginnenden Katastrophe entgegenzuwirken. Die aktuellen Pläne und Maßnahmen reichen

bei weitem nicht aus, um die Erwärmung global bis 2050 auf die angestrebten 1,5°C Durchschnittstemperatur zu begrenzen.

GR Zver forderte den Gemeinderat auf, folgendes zu beschließen:

**1. Die Gemeinde verpflichtet sich dazu, die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität wahrzunehmen.**

**2. Der Wirtschafts- und Umweltausschuss wird beauftragt, dem Gemeinderat ein Maßnahmenpaket zur Beschlussfassung vorzulegen, in welchem konkrete Gegenmaßnahmen aufgeführt werden, welche den Ausstoß von Treibhausgasen im Bereich der Gemeinde nachweislich und massiv verringern, den Menschen weitere Alternativen zum fossilen Energiesystem anbieten und so die Aufheizung des Klimas reduzieren.**

**3. Bei allen Beschlüssen des Gemeinderates und der Ausschüsse welche Bezug zur Thematik Klimawandel haben, sollen die Auswirkungen benannt und berücksichtigt werden.**

**4. Auf Anfragen berichtet der Fachausschuss für Wirtschafts- und Umweltausschuss in der Gemeinderatssitzung über die gesetzten Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen.**

*Der Antrag wurde an den zuständigen Ausschuss weitergeleitet. Dieser muss nun beraten wie es in Kindberg umgesetzt werden kann.*

### Was uns auf- und einfällt...

**KINDBERG. Gemeinderatssplitter**



...dass es endlich zu einer Darlehensaufnahmen kommt um Gemeindestraßen sowie Gemeindewohnhäuser zu sanieren



...dass das E-Werk Kindberg wieder Gewinn ausschütten konnte und dieser wieder Gemeinde zugute kommt. Viele andere Gemeinden haben schon längst ihre E-Betriebe verscherbelt und haben das dafür erhaltene Geld längst versemelt



...dass es zu einer Anpassung der Richtlinien des Heizkostenzuschusses kommt

## ST. BARBARA

### Verkehrsspiegel für Wartberg

In Wartberg bei der Ein-Ausfahrt zur Zaubervilla wäre ein Verkehrsspiegel von Nöten. Dort kommt es immer wieder zu brenzligen Situationen, weil eine Seite nicht eingesehen werden kann und die Autos dann erst auf die Straße vorzufahren um eine Übersicht zu bekommen. Das dort noch nix passiert ist verwundert doch. Da in diesem Verkehrsbe- reich auch sehr viele Kinder des dort ansässigen Kindergartens unterwegs sind, wäre es auch sehr wichtig, dass in diesem Bereich ein Verkehrsspiegel angebracht wird. Denn damit würde man dort eine wesentliche Entschärfung dieser unüber- sichtlichen Stelle erreichen. Der Gemeinderat bzw. Bürgermeister ist gefordert, hier eine Verbesserung für Wartberg herbeizuführen.



### Rennstrecke Veitsch

Die Straße von Mitterdorf in die Veitsch verkommt immer mehr zur Rennstrecke. Wenn man heutzutage mit einem 80er in die Veitsch fährt erlebt man mit Sicherheit die wahnsinnigsten Überholmanöver – ungewollt natürlich. Nebenbei bekommt man garantiert des Öfteren den „Stinkefinger“ gezeigt. Anscheinend ist die Exekutive überfordert. Eine Evaluierung der Höchstgeschwindigkeiten auf dieser Straße wäre auch sinnvoll.



## Kommentar:

### Nahversorger Veitsch: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg

Nach einigen Gesprächen mit Mitbürgern aus der Veitsch gibt es viele Klagen darüber, dass es im gesamten Veitschertal nur mehr einen Nahversorger gibt, und wenn man Gerüchten glauben soll – dieser auch bald in Pension geht. Als der Sparmarkt zugesperrt wurde, gab es noch Hoffnung auf einen Nachfolger – die jedoch immer mehr schwindet. Dies würde bedeuten, dass der Großteil der Veitscher nach Mitterdorf bzw nach Freßnitz ausweichen muss. Für Mitbürger/innen ohne Auto eine mittlere Katastrophe. Denn, wer schon einmal einen Lebensmittelgroßeinkauf mit öffentlichen Verkehrsmitteln abgewickelt hat, weiß wie mühsam das ist. Allen anderen bleibt nur die Fahrt mit dem eigenen Auto. Hohe Kosten und verfehlte Klimaziele bleiben über.



**Gernot Omerovic ist für die KPÖ in der Gemeinde St. Barbara aktiv.**

Ich finde, es besteht dringendster Handlungsbedarf seitens der Gemeinde, Gespräche mit Handelsketten sowie Betreiber von alternativen Geschäftsmodellen wie Pro Mente aufzunehmen.

Eine andere Möglichkeit wäre sicherlich auch, das „Allerheiligen-Modell“ in die Überlegungen einzubeziehen. Die Gemeinde Kindberg hat mit diesem Modell dem Ortsteil Allerheiligen einen Nahversorger im Ort gehalten.

Wir von der KPÖ sind der Meinung: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

**Gernot Omerovic**

### SOZIALBERATUNG DER KPÖ IN MITTERDORF UND KINDBERG

Der nächste Sprechtag findet

**am Mittwoch den 24. Juli ab  
15 Uhr statt.**

Bitte telefonischen Voranmeldung unter  
0650 2710550 oder per E- Mail: kpoemuerz@gmail.com  
Sie erhalten dann die genauen Informationen.

**fürchtet  
euch  
nicht!**  
KPÖ

**Helfen statt Reden!**

# Kinderland Ferienaktion 2019: Es gibt noch Restplätze!

Unsere Angebote für Kids stehen auch heuer wieder unter dem Motto „Sommerhits für Ferienkids“. Auch in diesem Jahr finden sich wieder viele Kinder aus allen Ecken der Steiermark und darüber hinaus in unseren Ferienanlagen ein. Dank unseres vielseitigen Angebotes können wir sehr vielen Familien einen passenden und vor allem kostengünstigen Erholungsaufenthalt für ihre Kinder anbieten. Wer Abenteuer und Abwechslung sucht und zwischen 6-15 Jahren ist, fühlt sich in unserem Feriendorf am Turnersee (Kärnten/nah dem Klopeinersee) zuhause. Es stehen 1-, 2- und 3-wöchige Aufenthalte zur Auswahl. Zuschussmöglichkeiten vom Land Steiermark (bis 424 Euro bei 3 Wochen Aufenthalt), Gemeinden, Betriebsräten, Sozialhilfeverbänden und BHs verringern die Turnuskosten in den meisten Fällen erheblich.



Der Kinderland- Strand am Turnersee

## Auskunft und Anmeldung:

Wir stehen Ihnen gerne in unserem Ferienbüro 8010 Graz, Mehlplatz 2, unter 0316/ 82 90 70 oder office@kinderland-steiermark.at zur Verfügung und beraten sie gerne zu allen Fragen. Gerne leiten wir Ihr Interesse dann an unsere Kinderland-Ortsgruppe St. Barbara weiter.

## Spezialangebote:

Wer sich noch nicht so recht alleine 14 Tage in die Ferien fahren traut, aber dennoch mal mit Freunden „abhängen will“ ist in den einwöchigen Actionwochen mit vielen zusätzlichen Ausflügen, oder unseren Reitwochen, gut aufgehoben.

## Preisrätsel

Diesmal haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen. Ab nun wird es eine Rätselrunde in der Mürztaler Volksstimme geben. Das ist aber nicht Alles. Es gibt dabei auch etwas zu gewinnen. Man braucht sich nur die Zeit nehmen und die Aufgabe zu lösen, einzusenden und mit ein bisschen Glück kann man schon zu den Gewinnern zählen. **Zu gewinnen gibt es Billa Gutscheine in der Höhe von 40 sowie von 30 Euro sowie 2 Flaschen Rotwein „Red Roots“ vom Weingut Markowitsch. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2019. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden in der nächsten Nummer bekannt gegeben.**

runde Schneehütte	Turnübung	Bob-, Rodelbahn	gelblich braune Erdart	Lichtquelle; Lampentyp	Zuckerrohrbranntwein	bekannt geben, ankündigen	Sinnesorgan
Bratrost	6			Schlaf-erlebnis	1		
Schnell!; Ab!		7	Würdigung	8			untere Rückenpartie
Spaß!; Unfug			Tier-mund	Schwarz-drossel			5
Leu-mund, Ansehen	Schaf-junges			je, für (latei-nisch)	früherer türki-scher Titel		schmal; begrenzt
	3			sich ab-mühen (sich ...)			4
Wett-kampf-stätte; Manege	span-nend	2					
behaarte Tierhaut	9			Apfel-sine			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Lösungswort \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Schneiden sie den ausgefüllten Kupon aus und senden sie ihn mit der Post an die **KPÖ Mürztal Mitte, Wiener Straße 148 8680 Mürzzuschlag** oder senden sie die Lösung mit Name und Adresse per **E-Mail** an: **kpoemuerz@gmail.com**.



DER KURZ WAR DAS BESTE ANGEBOT AM MARKT, UND WIR HABEN INVESTIERT! GROSSARTIGE RENDITE!

MAN KANN NUR HOFFEN, DASS ES IM HERBST WEITERGEHT. EIN PROSIT AUF DEN JUNGEN HERREN!

WAS WÄRE DAS FÜR EINE FREIE MARKTWIRTSCHAFT, WENN MAN SICH KEINEN KANZLER KAUFEN KÖNNTE?

HOFFEN BEI DEN GROSSSPENDERN